

PRESSEMITTEILUNG

Gespaltener Markt eröffnet Chancen

SAL. OPPENHEIM STELLT KAPITALMARKTAUSBLICK 2008 VOR

KÖLN/FRANKFURT, 6. DEZEMBER 2007

- *Deutliche Abschwächung der Weltkonjunktur in 2008, bei zunehmender Akzentuierung der Wachstumskräfte in Emerging-Markets, Rohstoff- und Ölförderländer sowie der Binnennachfrage in Deutschland und Europa*
- *Steigende Gefahr eines globalen Konjunkturerinbruchs bei nachhaltiger Andauer der Finanzkrise*
- *Unternehmensgewinne in Europa steigen auch in 2008 und 2009 moderat an*
- *Niedrige Bewertung erlaubt im Basisszenario erhebliche Kursgewinne am Aktienmarkt; Kursanstieg im Jahresverlauf auf das DAX-Niveau von 8400 sowie den EuroStoxx 50-Level von 4550 möglich*
- *Kurzfristig werden defensive Wachstumstiteln bevorzugt, differenzierte Erholung von Finanztiteln im Jahresverlauf*

Nach Ansicht der Analysten des Bankhauses Sal Oppenheim jr. & Cie. bleiben die internationalen Kapitalmärkte in den nächsten Wochen in einer Konsolidierungsphase. Als Unsicherheitsfaktoren gelten dabei das Ausmaß der Konjunkturverlangsamung insbesondere in den USA, die erforderlichen Wertberichtigungen im Finanzgewerbe sowie deren Rückwirkungen auf die Finanzierungsfähigkeit vieler Unternehmen und Konsumenten. In Folge ist der US-Dollarkurs nicht nur kurzfristig weiter anfällig, sondern wird sich sukzessive auch auf die Unternehmensgewinne negativ auswirken.

„Eine Normalisierung der Märkte und eine adäquate Differenzierung der Risiken im Finanzsektor wird voraussichtlich erst dann möglich sein, wenn mit der Veröffentlichung der anstehenden Jahresabschlüsse im ersten Quartal die notwendige Transparenz geschaffen wird“, erklärte dazu Dieter Pfundt, persönlich haftender Gesellschafter des Bankhauses Sal. Oppenheim, im Rahmen einer Pressekonferenz

SAL. OPPENHEIM

Privatbankiers seit 1789

zur Vorstellung des Kapitalmarktausblicks 2008 von Oppenheim Research heute in Frankfurt.

NUR NOCH SEHR MODERATER ANSTIEG DER OPERATIVEN GEWINNE FÜR 2008 UND 2009

Durch die mit einer Öl- und Rohstoffpreisexplosion einhergehende Immobilien- und Finanzkrise in den USA kann erstmals seit Jahren ein Abgleiten der Konjunktur in ein Rezessionsszenario nicht ausgeschlossen werden. Dies hätte wiederum spürbare negative Auswirkungen auf die Exporte aus Asien und Europa. Die Unsicherheiten in den europäischen Geld- und Kreditmärkten erschweren zudem seit Wochen insbesondere großvolumige Transaktionen.

Im Zuge der eingetrübten Wachstumsperspektiven erwartet Oppenheim Research für die Jahre 2008 und 2009 nur noch einen sehr moderaten Anstieg der nachhaltigen operativen Gewinne. Allerdings wirken sich im kommenden Jahr u. a. die Steuerreform in Deutschland, die Erfolge zahlreicher Konsolidierungsmaßnahmen (z.B. bei Bayer und Linde) und Umstrukturierungsmaßnahmen (z.B. bei Siemens und Daimler Benz) sowie der Wegfall einmaliger Sonderabschreibungen im Finanzgewerbe im Zuge der Marktverwerfungen positiv aus. Dr. Wolfgang Sawazki, Leiter Aktienresearch bei Sal. Oppenheim, erklärte dazu: „Wir gehen davon aus, dass in der Summe die Nettogewinne der Unternehmen in Deutschland und Europa weiter ansteigen werden. Im DAX erwarten wir in 2008 ein Plus von 8 %, im EuroStoxx von 5 %. Im ersten Quartal 2008 ist jedoch zunächst einmal noch mit negativen Gewinnrevisionen zu rechnen.“

DEUTSCHLAND INTERESSANTER INVESTITIONSSTANDORT FÜR INTERNATIONALES KAPITAL

Als Ergebnis eröffnen sich im Jahresverlauf erhebliche Kurschancen am Aktienmarkt, die den DAX bis zum Jahresende im positiven Basisszenario auf das Niveau von 8400 sowie den Euro Stoxx 50 auf 4550 tragen sollten. Damit bleibt Deutschland trotz der aktuellen Dollarproblematik ein interessanter Investitionsstandort für internationales Kapital. Dazu tragen das hohe industrielle Leverage zu den Investitionserfordernissen in den Emerging-Markets sowie die positiven Auswirkungen der Steuer- und Sozialkassenreformen ebenso bei, wie ein positives Immobilienmarktumfeld.

Basis dieser Prognose ist eine niedrige Bewertung (KGV 2008: 12) des Aktienmarkts im Vergleich zu alternativen Assetklassen, eine weitere Steigerung der Unternehmensgewinne, die Erwartung einer Normalisierung der Risikowahrnehmung der Marktteilnehmer und die Unterstützung durch eine expansive Geldpolitik der Federal Reserve. Daneben dürfen die Anleger in DAX-Titeln wieder mit einem Rekordvo-

SAL. OPPENHEIM

Privatbankiers seit 1789

lumen (Anstieg um rund 20 % auf ca. 40 bis 45 Mrd. €) an Aktienrückkäufen und Dividenden rechnen.

Diese Faktoren deuten damit auf ein in mehrfacher Hinsicht insgesamt gespaltenes Aktienjahr 2008 hin. „Das Meinungsspektrum war bezüglich des Verlaufs und Kurs treibender Themen selten so groß“, erklärt Matthias Jörss, Leiter der Aktienstrategie bei Sal. Oppenheim: „Zunächst besteht das Risiko, dass weitere Hinweise einer Konjunkturabkühlung und die Veröffentlichungen der Abschreibungserfordernisse im Finanzsektor für 2007 den Markt noch einmal belasten könnten, bevor er sich dann später durch steigendes Vertrauen in ein soft landing wieder erholt“, so der Aktienstrategie.

DEFENSIVE WACHSTUMSTHEMEN MIT STABIL WACHSENDEM CASH-FLOW BEGÜNSTIGT

Dieses Umfeld wird defensive Wachstumsthemen mit stabil wachsendem, visiblen Cash-Flow zunächst begünstigen. Dazu zählen Bereiche wie Healthcare, Personal & Household Goods und Telekommunikation. Getrieben durch eine Normalisierung der Rahmenbedingungen an den Kreditmärkten, besitzen im Jahresverlauf zahlreiche Finanzwerte im Zuge der sektorweit niedrigen Bewertungen ein erhebliches Kurserholungspotenzial. „Aktuell fehlt den Aktienmarktteilnehmern in diesem Segment die Transparenz, um ausreichend zu selektieren“, so Dr. Sawazki. Daneben haben viele Mid-Cap-Unternehmen zum Jahresende 2007 durch den Zwang zur Risikoreduzierung und Deleveraging überzogene Kursverluste erlitten. Dazu zählen z.B. Andritz, Demag Cranes, Douglas, Centrotec, Solarworld oder Stada. Zu den Top-Empfehlungen des Bankhauses für 2008 zählen darüber hinaus u. a. ABB, Adidas, Allianz, Bayer, Henkel, Merk, OMV und RWE.

LEICHTE ERHOLUNG DER US-KONJUNKTUR AB DER ZWEITEN JAHRESHÄLFTE 2008

Basisszenario der dargestellten Aktienmarktstrategie ist trotz erheblicher Abkühlung ein noch immer auskömmliches Wachstum der Weltwirtschaft von gut 4,5 % nach einem Wachstum von 5,2 % in 2007. Wachstumskerne bleiben die Öl- und Rohstoffförderländer sowie die Emerging-Markets China und Indien. Dazu erklärt Norbert Braems, Chefvolkswirt von Sal. Oppenheim: „Die Entwicklung in beiden Ländern kompensiert teilweise die markante Wachstumsverlangsamung in den USA. Gestützt durch eine expansive Geldpolitik der Federal Reserve gehen wir von einer leichten Erholung der Konjunktur in den USA ab der zweiten Jahreshälfte 2008 aus.“

In Europa und Deutschland werden die internationalen Konjunkturbelastungen, der Ölpreisanstieg und die Dollarschwäche zu einer Wachstumsabschwächung auf unter 2 % (nach 2,6 % in 2007) führen. Eine steigende Inlandsnachfrage, unterstützt durch eine erhöhte Beschäftigung, sinkende Lohnnebenkosten und Steuerer-

SAL. OPPENHEIM

Privatbankiers seit 1789

leichterungen, kann dies jedoch teilweise kompensieren. „Die EZB dürfte bei der Zinspolitik nur seitwärts fahren, da die hohe Inflation einen expansiveren Kurs schwerlich möglich macht“, so Braems.

Ende

ca. 6.700 Zeichen

KONTAKT

Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dirk von Manikowsky

Telefon +49 221 145-1955

E-Mail presse@oppenheim.de